

## Foliensatz 02 Die Bedürfnisse des Menschen



Bedürfnisse sind Mangelempfinden mit dem Wunsch oder Streben, diesen Mangel zu beseitigen

- Persönlicher Mangel
- Unbegrenzt
- Veränderbar
- Nicht genau zu trennen

Arten:

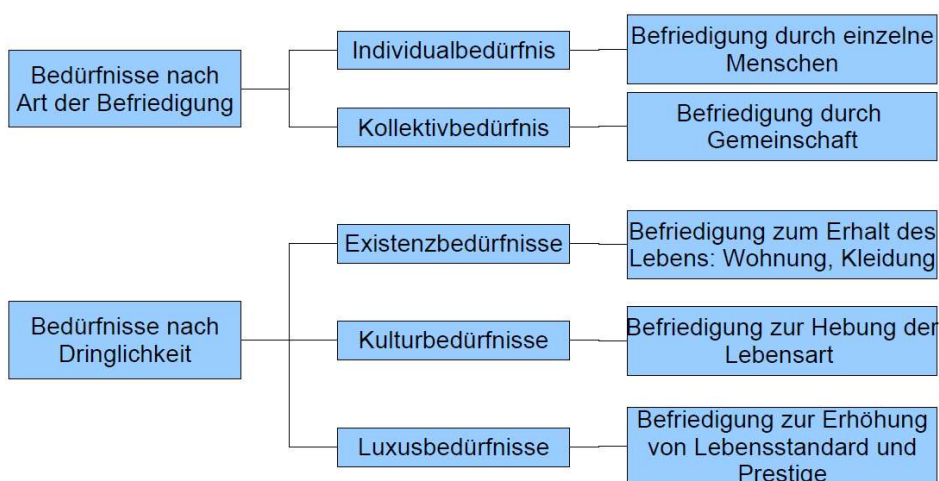
**Primär:** Müssen befriedigt werden (Essen, Trinken, Wohnen usw.)

**Sekundär:** Abhängig vom Einkommen und/oder sozialen Umfeld, andere Faktoren

Peter Rybarski ©04/2022

1

## Bedürfnisse lassen sich in nach Art der Befriedigung oder Dringlichkeit gliedern



Peter Rybarski ©04/2022

2

## Eine der wichtigsten Gliederungen für den Verkauf kommt von Abraham Maslow



Abraham Maslow (1908 - 1970)

Amerikanischer Psychologieprofessor

Wichtige Werke:

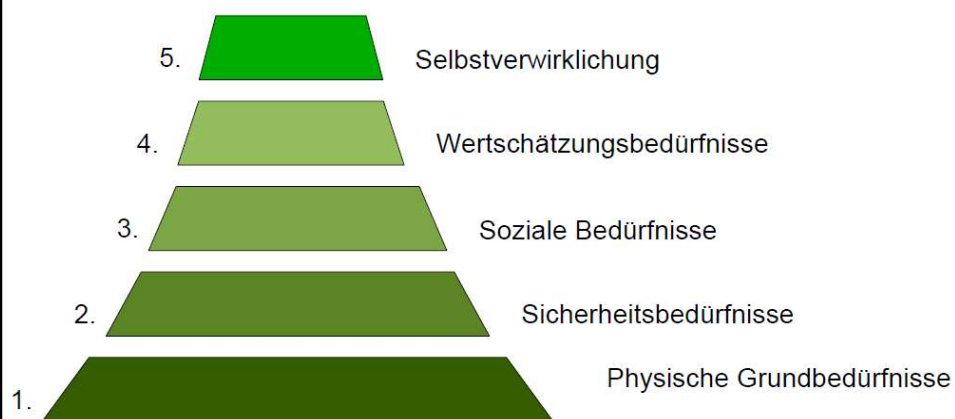
1943: Theorie der menschlichen Motivation

1954: Motivation und Persönlichkeit

Peter Rybarski ©04/2022

3

## Die Maslow'sche Bedürfnispyramide



**Theorie: Eine höhere Bedürfnisstufe wird erst dann erreicht, wenn die vorherige Bedürfnisstufe vollständig befriedigt ist.**

Peter Rybarski ©04/2022

4

## Inhalt der Bedürfnishierarchie nach Maslow

Physische Grundbedürfnisse	Sicherheitsbedürfnisse	Soziale Bedürfnisse	Wertschätzungsbedürfnisse	Selbstverwirklichung
Existenzbedürfnisse: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Essen</li> <li>• Trinken</li> <li>• Schlaf,</li> <li>• Luft</li> <li>• Kleidung</li> <li>• Wohnung</li> <li>• Sex</li> </ul>	Bedürfnisse, die die Befriedigung der Grundbedürfnisse sicherstellen sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherer Arbeitsplatz</li> <li>• Schutz vor Bedrohung</li> </ul>	Bedürfnisse nach sozialem Kontakt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialer Kontakt</li> <li>• Gruppenzugehörigkeit</li> <li>• Freundschaft</li> </ul>	Bedürfnisse nach Anerkennung und Macht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prestige</li> <li>• Ansehen</li> <li>• Bestätigung</li> <li>• Einfluss</li> </ul>	Bedürfnis nach persönlicher Entfaltungsmöglichkeit:

Peter Rybarski ©04/2022

5

## Was ist der Unterschied zwischen „Bedürfnis“ und „Bedarf“?

**Bedürfnis** ist definiert als: Der Wunsch einen empfundenen Mangel zu beheben.

Bedürfnisse sind somit Auslöser für jedes wirtschaftliche Handeln.

**ABER:** Erst in Verbindung mit Kaufkraft wird das Bedürfnis zum **Bedarf**, der auf dem Markt als Nachfrage auftritt.

**Merke:**  
Ohne Moos – Nix los

Peter Rybarski ©04/2022

6

## Was ist der Unterschied zwischen „Bedürfnis“ und „Bedarf“?

**Beispiel:**

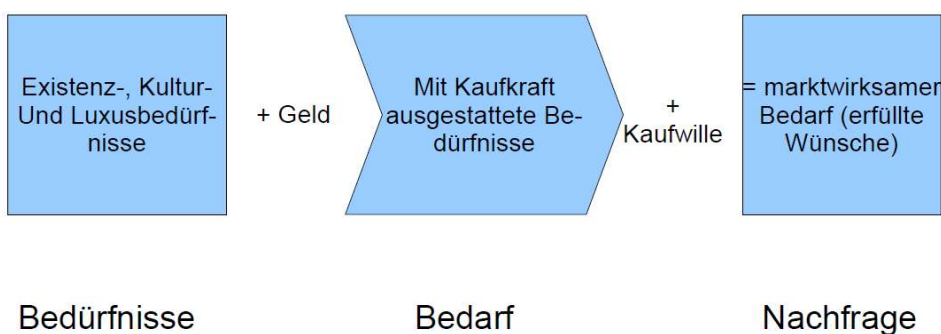
Verspürt ein Individuum den Wunsch, in den Urlaub zu fahren, ohne den genauen Zielort angeben zu können, spricht man von einem Bedürfnis. Wird dieses Bedürfnis dahingehend konkretisiert, dass ein konkreter Urlaubsort in Spanien genannt werden kann, wird aus dem Bedürfnis ein Bedarf.

Zur Nachfrage entwickelt sich dieser Bedarf, wenn weiterhin die Person über die finanziellen Mittel verfügt, um die Reise nach Spanien bezahlen zu können und sie bereit ist, die Mittel auch für diesen Zweck auszugeben.

Peter Rybarski ©04/2022

7

## Aus Bedürfnissen kann Nachfrage werden



Peter Rybarski ©04/2022

8

## Aus Bedürfnissen kann Nachfrage werden

Da es einem Individuum alleine nicht möglich ist, seine („unnötigen“) Bedürfnisse zu befriedigen, indem er seinen Bedarf in eine Nachfrage konkretisiert, wird eine funktionierende Wirtschaft benötigt.

Um der Nachfrage gerecht zu werden, benötigt die Wirtschaft **Güter**.

## Bedeutung des Begriffs „Güter“ und welche Arten von „Güter“ gibt es?

Güter sind Gegenstand des wirtschaftlichen Handelns und Mittel zur Befriedigung wirtschaftlicher Bedürfnisse.

Güter werden in „**freie**“ und „**wirtschaftliche Güter**“ unterschieden.

„**freie**“ Güter (müssen nicht bewirtschaftet werden):  
Luft, tolle Aussicht, Sternenhimmel, Sonne, Mond,  
Meerwasser

„**Wirtschaftsgüter**“ (Gegenstand wirtschaftlichen Handelns): erwerbbar durch Kapital oder Tausch

## Es gibt „substitutive“ und „komplementäre“ Güter.

**substitutive:** sind ersetzbare Güter

Bsp.: Butter wird ersetzt durch Margarine,  
Fleisch wird ersetzt durch Brot, Nudeln

**komplementäre:** die Güter stehen in einem  
bestimmten Verhältnis zueinander

Bsp.: Kfz und Kraftstoff  
DVD-Player und DVD  
Digitalkamera und Akku, Speicherkarte  
Smartphone und Simkarte

Peter Rybarski ©04/2022

11

## Arten von Gütern

Unterscheidungs- kriterium	Arten von Gütern	
Nach der Stellung der Güter in wirtschaftlichen Produktionsprozessen	<b>Input-/Einsatzgüter:</b> Werden benötigt, um andere Güter zu produzieren (z.B. Rohstoffe)	<b>Output-/Ausbringungsgüter:</b> Sind das Ergebnis des Produktionsprozesses (z.B. Haushaltsgeräte)
Nach der Beteiligung an der menschlichen Bedürfnisbefriedigung	<b>Produktionsgüter:</b> Befriedigen nur indirekt ein menschliches Bedürfnis (z.B. Maschinen)	<b>Konsumgüter:</b> Befriedigen direkt ein menschliches Bedürfnis, dienen unmittelbar dem Konsum (z.B. Genussmittel)
Nach dem „Untergang“ im Gebrauch	<b>Verbrauchsgüter:</b> Gehen bei einem einzelnen (produktiven oder konsumtiven) Einsatz unter (z.B. Schmieröl)	<b>Gebrauchsgüter:</b> Erlauben wiederholten Gebrauch und langfristige Nutzung (z.B. Kleidung)
Nach dem Grad der Fertigstellung	<b>Halb-/Zwischenfabrikate:</b> z.B. Uhrzeiger	<b>Fertigfabrikate/Endprodukte:</b> z.B. Uhr
Nach der „Materialisierung“	<b>Materielle Güter:</b> Haben materielle Substanz, z.B. Uhr	<b>Immaterielle Güter:</b> Haben keine materielle Substanz, z.B. Dienstleistungen und Rechte
Nach dem Bezug zum Geld	<b>Realgüter:</b> „tatsächliche“ Güter (auch Dienstleist.)	<b>Nominalgüter:</b> Geld und Rechte auf Geld, lediglich in einer Geldwirtschaft vorhanden

Peter Rybarski ©04/2022

12

## Was bedeutet „Wirtschaften“ und was ist das Ziel?

Wirtschaften ist die Gesamtheit aller Institutionen, Prozesse usw., die direkt oder indirekt der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse nach knappen Gütern dienen.

Wirtschaften erfordert also den planmäßigen und effizienten Umgang mit knappen Mitteln zur Befriedigung von **Bedürfnissen**.

Das Ziel wirtschaftlichen Handelns ist die bestmögliche Versorgung der Menschen mit (i.d.R. knappen) **Gütern**.

## Was bedeutet der Begriff „Knappheit“ und welche Arten von „Knappheit“ gibt es?

### **Absolute Knappheit:**

Ein Gut ist sehr selten; es steht nur in ganz begrenzten Mengen zur Verfügung (Mondgestein, Blaue Mauritius, „Limited Edition“).

### **Relative Knappheit:**

Ein Gut ist nicht so reichlich vorhanden, dass alle entsprechende Bedürfnisse befriedigt werden können (Edelmetalle, Wasser in Dürrezonen, Kirschen im Dezember).

## Was bedeutet der Begriff „Knappheit“ und welche Arten von „Knappheit“ gibt es?

Entscheidend für die Wirtschaft sind somit knappe Güter.

Knappheit bedeutet, dass die Nachfrage immer größer ist als das Angebot

Da Güter nicht „von der Natur aus“ ausreichend gestellt werden, müssen knappe Güter durch menschliche Arbeit für die Höhe der Nachfrage geschaffen werden.

Peter Rybarski ©04/2022

15

## Also nochmal:



Die Wünsche  
des Menschen  
sind unbegrenzt



Güter sind  
nur begrenzt  
vorhanden



Wären Güter nicht knapp,  
bräuchte man nicht zu  
wirtschaften.

Peter Rybarski ©04/2022

16



## Man unterscheidet drei ökonomische Prinzipien

Vor dem Hintergrund, dass es in der Wirtschaft um knappe Güter geht, scheint es **rational** (= vernünftig) zu sein, entsprechend seiner persönlichen Präferenz (max. Gewinn, Umsatzsteigerung) stets so zu handeln, dass

- mit gegebenen Mitteln ein maximaler Ertrag erreicht wird =>> **Maximalprinzip**,
- der nötige Aufwand, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, möglichst gering gehalten wird  
=>> **Minimalprinzip**, also
- generell das möglichst günstigste Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag realisiert wird  
=>> **ökonomisches Prinzip**.

Peter Rybarski ©04/2022

17

## Man unterscheidet drei ökonomische Prinzipien

### **Maximalprinzip:**

Mit gegebenen festgelegten Mitteln (Aufwand) ein möglichst hohes Ergebnis erzielen.

**=> Maximal weit kommen**

- Mit einer Tankfüllung möglichst weit fahren
- Für 30 EUR möglichst viele sinnvolle Lebensmittel kaufen
- Mit einer festgesetzten Geldsumme (Budget) sollen möglichst viele geeignete Werbemaßnahmen durchgeführt werden

Peter Rybarski ©04/2022

18

## Man unterscheidet drei ökonomische Prinzipien

### **Minimalprinzip:**

Mit möglichst geringem Aufwand ein bestimmtes festgelegtes Ergebnis erzielen.

#### **=> Minimal verbrauchen**

- Für die Fahrt nach München soll möglichst wenig Treibstoff verbraucht werden
- Für den Wocheneinkauf für die Familie soll möglichst wenig Geld ausgegeben werden
- Eine geplante Werbemaßnahme soll mit möglichst geringen finanziellen Mitteln durchgeführt werden

## Man unterscheidet drei ökonomische Prinzipien

### **Ökonomisches / Erwerbswirtschaftliches Prinzip:**

Mit möglichst geringem Aufwand ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen.

#### **=> Unternehmensprinzipien**

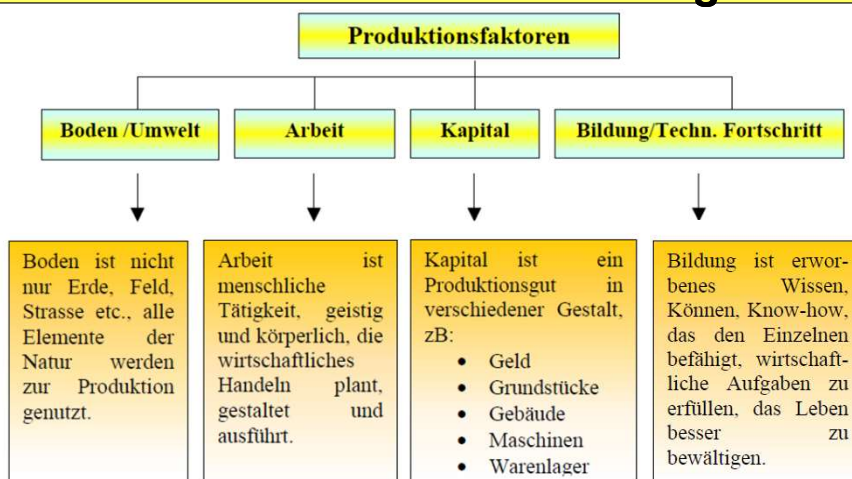
- Mit möglichst wenigen Mitarbeitern ein Maximum an Arbeit erledigen
- Ware möglichst günstig einkaufen und möglichst teuer verkaufen
- Mit möglichst geringem Kapital eine bestmögliche Rendite erzielen
- Ökonomisch zu wirtschaften heißt also, Extremwerte zu realisieren
- D.h. streben nach Ertragsmaximierung, Aufwandsminimierung und Ertrags- / Aufwandsoptimierung

## Was bedeuten die Begriffe „Makro- und Mikroökonomie“?

**Mikroökonomie** untersucht das Verhalten einzelner Wirtschaftssubjekte (Wirtschaftsteilnehmer),

während **Makroökonomie** alle Wirtschaftssubjekte analysiert.

## Welche Produktionsfaktoren gibt es und wofür werden Sie benötigt?



**Die Produktionsfaktoren sind die Grundelemente zur Gütererzeugung**

## Was beschreibt das BIP?

Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) ist der Wert aller in einem Jahr in einem Land produzierten (nicht verkauften!) Güter und Dienstleistungen!

Es zeigt also die Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft.

## Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und des Nettoinlandsprodukts (NIP)

$$\text{BIP} = \text{Gütermenge} \times \text{Güterpreise}$$

$$\text{NIP} = \text{BIP} - \text{Afa (Abschreibungen)}$$

## **Angebot, Nachfrage und Preise**



Peter Rybarski ©04/2022

25

## **Angebot, Nachfrage und Preise Wirtschaftskreislauf**

**Wirtschaftskreislauf – Definition und Darstellung**

**Die Akteure im einfachen Wirtschaftskreislauf**

**Ströme im Wirtschaftskreislauf**

**Fazit: Die Beziehungen der Akteure untereinander**

**Erweiterung des Wirtschaftskreislaufs:  
Der erweiterte und vollständige Wirtschaftskreislauf**

Peter Rybarski ©04/2022

26

## Angebot, Nachfrage und Preise Wirtschaftskreislauf

### Populäre Aussagen

*Für notleidende Handelsunternehmen sollte es Subventionen geben, sonst steigt die Arbeitslosenzahl*

*Handelsunternehmen treiben die Preise nach oben. Ohne Handel wäre das Preisniveau niedriger.*

*Bestimmte Unternehmen sollten in staatlicher Hand sein.*



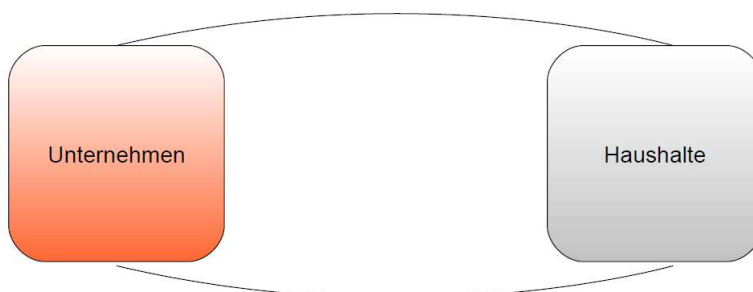
Peter Rybarski ©04/2022

27

## Angebot, Nachfrage und Preise Einfacher Wirtschaftskreislauf

Vereinfachung: „einfacher Wirtschaftskreislauf“

- keine staatliche Aktivität
- keine Auslandsaktivitäten



Peter Rybarski ©04/2022

28

## Angebot, Nachfrage und Preise

### Einfacher Wirtschaftskreislauf

#### 1.2 Die Akteure im einfachen Wirtschaftskreislauf

##### - Unternehmen



Peter Rybarski ©04/2022

29

## Angebot, Nachfrage und Preise

### Einfacher Wirtschaftskreislauf

#### 1.2 Die Akteure im einfachen Wirtschaftskreislauf

##### - Haushalte



Peter Rybarski ©04/2022

30

## Angebot, Nachfrage und Preise

### Einfacher Wirtschaftskreislauf

#### 1.3.1 Güterströme im einfachen Wirtschaftskreislauf



Bereitgestellte Güter der Unternehmen:  
Unternehmen verkaufen Konsumgüter an die privaten Haushalte



Faktorleistung der privaten Haushalte:  
Haushalte stellen den Unternehmen die Produktionsfaktoren  
Arbeit, Boden und Kapital zur Verfügung

## Angebot, Nachfrage und Preise

### Einfacher Wirtschaftskreislauf

#### 1.3.2 Geldströme im einfachen Wirtschaftskreislauf



Einkommen der Haushalte:  
- Lohn für Arbeit  
- Pacht für Boden  
- Zins für Kapital

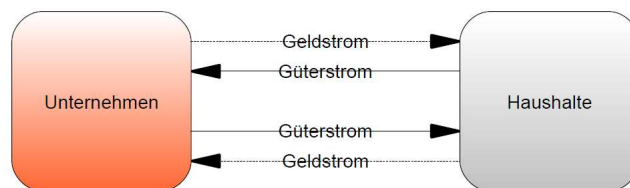


Erlöse der Unternehmen  
- Konsumausgaben der Haushalte



## Angebot, Nachfrage und Preise Einfacher Wirtschaftskreislauf

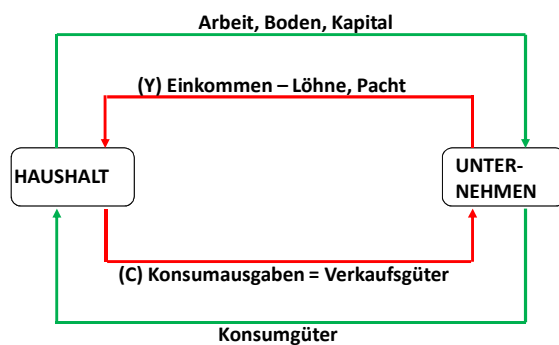
Die Beziehungen der Akteure untereinander



Peter Rybarski ©04/2022

33

## Angebot, Nachfrage und Preise Einfacher Wirtschaftskreislauf



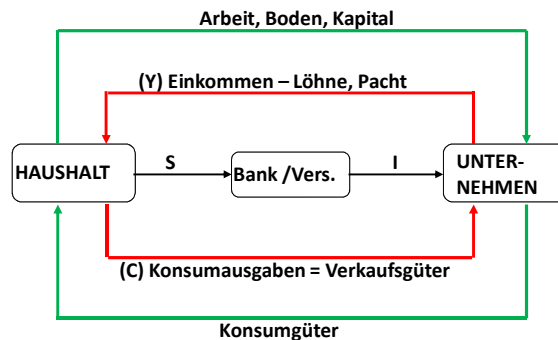
$C = \text{Konsumausgaben (consum)}$

$Y = \text{Einkommen (yield)}$

Peter Rybarski ©04/2022

34

## Angebot, Nachfrage und Preise Einfacher Wirtschaftskreislauf



... mit Kapitalsammelstellen

$S = \text{Sparen}$   $I = \text{Investieren}$   $C = \text{Konsumausgaben}$   $Y = \text{Einkommen}$

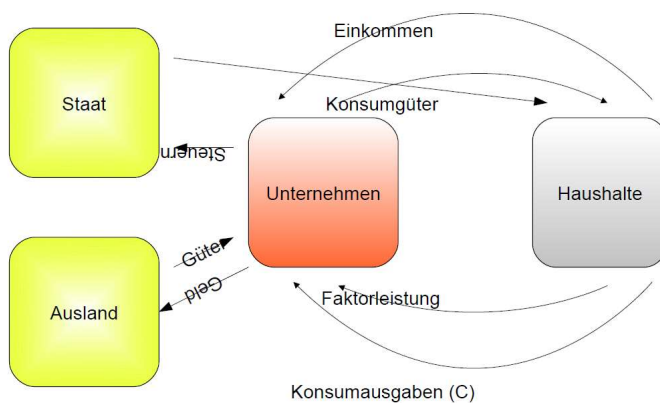
## Angebot, Nachfrage und Preise Wirtschaftskreislauf

Erweiterungen und Einschränkungen des Modells

Erweiterungen	Einschränkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- staatliche Aktivität</li> <li>- Ausland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modell sehr allgemein</li> <li>- kein Sparen vorgesehen</li> <li>- Ströme innerhalb der Akteure werden nicht erfasst.</li> </ul>

## Angebot, Nachfrage und Preise Wirtschaftskreislauf

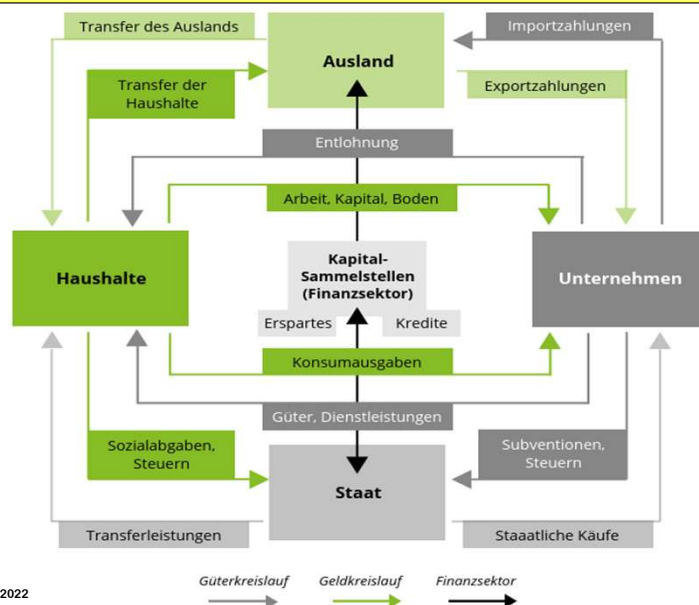
### Der erweiterte Wirtschaftskreislauf



Peter Rybarski ©04/2022

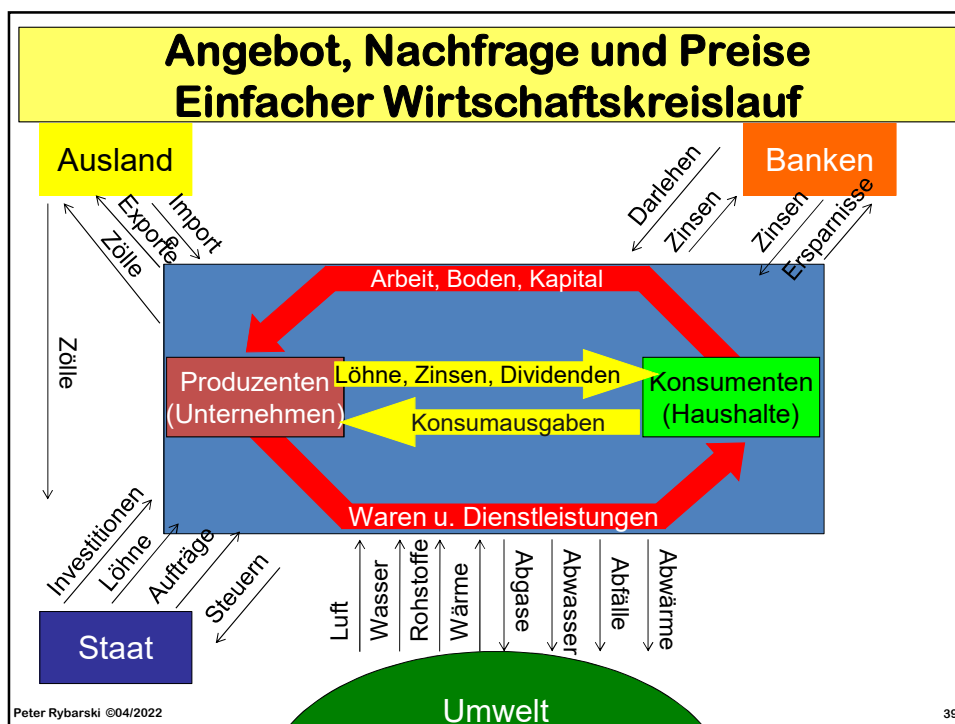
37

## Angebot, Nachfrage und Preise Wirtschaftskreislauf offene Volkswirtschaft



Peter Rybarski ©04/2022

38



## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

Angebot und Nachfrage  
treffen am Markt zusammen.



**Abstrakter Markt**  
Theoretischer Ort, an  
dem Angebot und  
Nachfrage  
aufeinander treffen



**Konkreter Markt**  
Sachlich, zeitlich und  
örtlich bestimmt.

Peter Rybarski ©04/2022

41

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

**Stimmen Sie dieser These zu?**

**Der Preis ist bei der Entscheidung, ob  
ein Produkt verkauft werden kann, der  
wichtigste Faktor.  
Konsumenten planen ihren Haushalt  
nämlich wirtschaftlich.**

Peter Rybarski ©04/2022

42

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Angebot und Nachfrage = Preisregulativ
  - Nachfrage der Haushalte
  - Angebot der Unternehmen

Peter Rybarski ©04/2022

43

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Marktbegriff und Marktfunktion:**
  - Markt im wirtschaftlichen Sinne ist jeder Ort, an dem Güter getauscht werden
  - Gelegenheiten bei dem sich ein Gütertausch durch Angebot und Nachfrage anbahnt
  - Markteigenschaften sind nicht an bestimmte Örtlichkeiten oder an sonstige Bedingungen geknüpft
- **Markt ist jede Gelegenheit, bei der Güter getauscht werden bzw. bei der Nachfrage und Angebot zusammentreffen.**

Peter Rybarski ©04/2022

44

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Marktarten:
- **Gütermärkte**  
sind „reale Märkte“ auf denen Güter und Dienstleistungen gehandelt werden
- **Faktormärkte**  
sind „reale Märkte“ der Produktionsfaktoren
- **Geld- und Kapitalmärkte**  
„Monetäre Märkte“ handeln Geldkapital (Kredite, Aktien, Beteiligungen)

Peter Rybarski ©04/2022

45

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Marktarten:
- REALE Märkte:**
  - ▶ Produktionsfaktormärkte
  - ▶ Arbeitsmarkt
  - ▶ Konsum- und Verbrauchsgütermarkt
  - ▶ Sachgütermarkt
  - ▶ Dienstleistungsmärkte
  - ▶ Grundstücksmarkt
  - ▶ Informationsgütermärkte
  - ▶ Roh- und Betriebsstoffmarkt

Peter Rybarski ©04/2022

46

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Marktarten:

### **MONETÄRE Märkte:**

- ▶ Nationale monetäre Märkte
- ▶ Geldmarkt
- ▶ Kapitalmarkt
- ▶ Bankkreditmarkt
- ▶ Bankeinlagemarkt
- ▶ Markt der Finanzierungsinstitutionen
- ▶ Internationale monetäre Märkte

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

### Wer fragt am Gütermarkt nach?

- Haushalte → Konsumgüter (Privater Verbrauch)
- Unternehmen → Investitionsgüter
- Staat → Konsumgüter
  - Alle staatlichen Institutionen [Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden etc.) & Sozialversicherung]
  - der Staat ist ebenfalls ein Haushalt, deshalb Konsumgüter
- Ausland → Exporte



## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

### Wer bietet am Gütermarkt an?

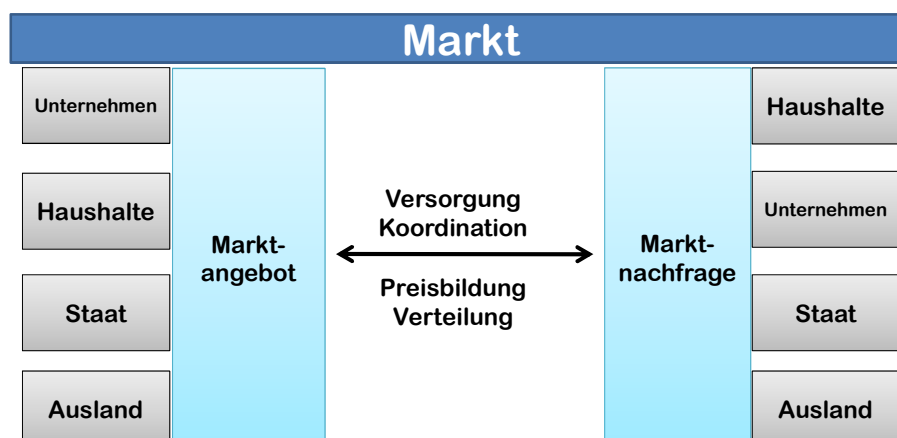
- Unternehmen → sind mit Abstand die wichtigsten Anbieter und stehen im Vordergrund der Angebotstheorie
- Haushalte → Anbieter von Gebrauchsgütern oder Dienstleistungen für andere Haushalte
- Staat → bietet insbesondere Dienstleistungen (Bildung, Rechtsprechung etc.)
- Ausland → Importe

Peter Rybarski ©04/2022

49

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Marktteilnehmer (Anbieter und Nachfrager):

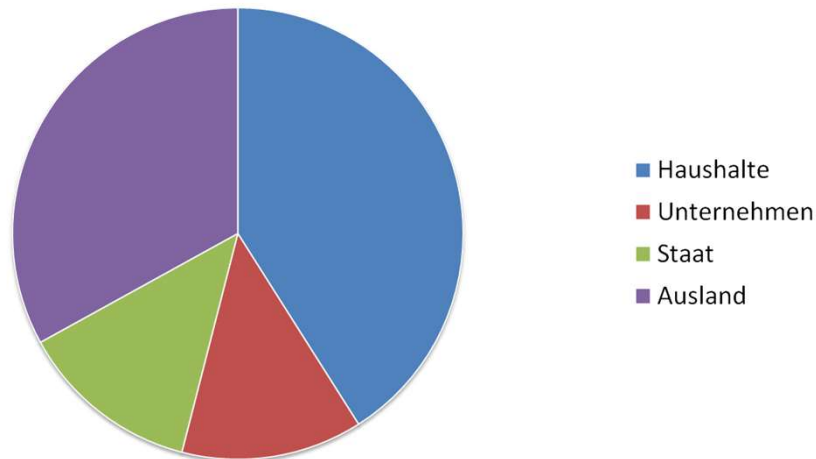


Peter Rybarski ©04/2022

50

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Marktteilnehmer Nachfrager:**



Peter Rybarski ©04/2022

51

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Nachfrageüberschuss und Verkäufermärkte:**

Ein Nachfrageüberschuss liegt vor, wenn die Nachfrage größer ist als das Angebot.

Die Verkäufer haben hier die größere Marktmacht.

Deshalb wird diese Situation auch **Verkäufermarkt** genannt. Hier setzen sich die Anbieter durch. Es wird eine größere Menge umgesetzt. Die Nachfrage steigt. Es werden nicht alle Bedürfnisse befriedigt. Um den Mangel abzubauen, werden sich die Nachfrager solange gegenseitig im Preis überbieten, bis das Gleichgewicht erreicht ist.

Peter Rybarski ©04/2022

52

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

### • Angebotsüberschuss und Käufermärkte:

Ein Angebotsüberschuss liegt vor, wenn das Angebot größer ist als die Nachfrage.

Die Käufer haben hier die größere Marktmacht.

Deshalb wird diese Situation auch **Käufermarkt** genannt. Hier setzen sich die Nachfrager durch. Es wird pro Anbieter eine geringere Menge umgesetzt. Der Absatz sinkt, die Lagervorräte werden größer. Um sie abzubauen, werden die Anbieter sich im Preis solange gegenseitig unterbieten, bis das Gleichgewicht erreicht ist.

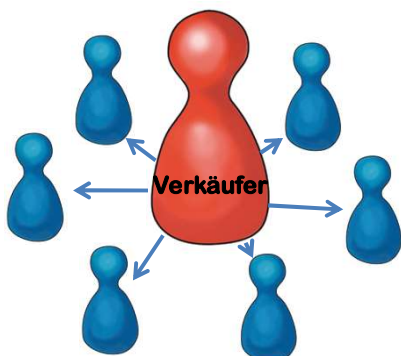
Peter Rybarski ©04/2022

53

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

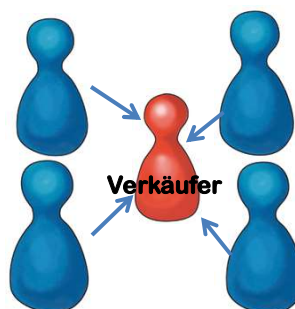
### Märkte (nach der Position der Marktteilnehmer)

#### Verkäufermarkt



**Nachfrage** ist größer als Angebot:  
Der **Verkäufer** beherrscht den Markt!

#### Käufermarkt



**Angebot** ist größer als Nachfrage:  
Der **Käufer** beherrscht den Markt!

Peter Rybarski ©04/2022

54

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Marktfunktionen:**
  - **Versorgungsfunktion:** Grundfunktion (allg. Ziel des Wirtschaftens)
  - **Koordination:** Nachfrage und Angebot müssen zueinander finden und sich wechselseitig beeinflussen können.
  - **Preisbildungsfunktion:** Nachfrage und Angebot sollten sowohl Güterarten als auch Gütermengen übereinstimmen. Regulierende Größe: der Marktpreis, welcher sich über Angebot und Nachfrage bildet.
  - **Verteilungsfunktion:** Im Zusammenwirken mit den Preisen besorgt der Markt auch die Verteilung der Güter.

Peter Rybarski ©04/2022

55

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Marktformen :**

	Marktformen		
Nachfrage	Einer	Wenige	Viele
Angebot	Einer	Wenige	Viele
Einer	<b>Zweiseitiges Monopol</b> Großmaterial für BW	<b>Beschränktes Angebotsmonopol</b> Schott&Zeiss Astronomische Spiegel + Planetarien	<b>Angebotsmonopol</b> Briefpost, Paketpost, Strom + Telefon => alt
Wenige	<b>Beschränktes Nachfragemonopol</b> Kleinere Rüstungsgüter	<b>Zweiseitiges Oligopol</b> Flugzeuge, Eisenbahnen	<b>Angebotsoligopol</b> Speiseeis, Discounter, Strom + Telefon neu, Mineralölmarkt
Viele	<b>Nachfragemonopol</b> Schulungen fürs Arbeitsamt	<b>Nachfrageoligopol</b> Einspeisungsenergie aus Kleinkraftwerken	<b>Polypol:</b> Vollständige Konkurrenz Bäckereien, Einzelhandel

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Voraussetzung: Vollkommener Markt**
  - Homogenität der Güter  
Die Güter sind nach Inhalt, Form, Farbe, Geschmack u.a. völlig identisch.
  - Vollkommene Markttransparenz  
Jeder Marktteilnehmer kennt alle Preise und alle Qualitäten.
  - Es existieren keine räumlichen, zeitlichen oder persönlichen Präferenzen der Konsumenten. Für sie zählt nur der Preis des Gutes.
  - Es herrscht unendliche Anpassungsgeschwindigkeit.  
Auf jede Marktveränderung wird sofort und ohne zeitliche Verzögerung reagiert.

### Außerdem:

- Unternehmen handeln Gewinn maximierend
- Unternehmen produzieren so viel wie sie absetzen können

Ein unvollkommener Markt liegt immer dann vor, wenn mindestens eine Bedingung nicht erfüllt ist.

Peter Rybarski ©04/2022

57

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

### • Nachfrage der Haushalte

Die Nachfrage entspricht den Kaufwünschen der Wirtschaftssubjekte.

Ziel der Nachfrage ist es, die Bedürfnisse zu befriedigen.

Die Mittel, die dazu verwendet werden, entsprechen dem zuvor erwirtschafteten Einkommen der Wirtschaftssubjekte

Peter Rybarski ©04/2022

58

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Bestimmungsgröße der Nachfrage**

- 1) Der Preis des Gutes

Je höher der Preis, desto geringer ist die Nachfrage (deshalb ist die Nachfragekurve /-grade auch eine fallende, siehe gleich).

- 2) Stärke des Bedürfnisses / Nutzen des Gutes

Je höher das Bedürfnis, desto höher die Nachfrage.

- 3) Das Einkommen

Je höher das Einkommen, desto höher die Nachfrage.

- 4) Preise anderer Güter

- a) komplementäre (sich ergänzende) Güter:

Steigt der Preis von Gut 2, sinkt die Nachfrage nach Gut 1 (und umgekehrt).

- b) substitutive (sich ersetzende) Güter:

Steigt der Preis von Gut 2, steigt die Nachfrage nach Gut 1

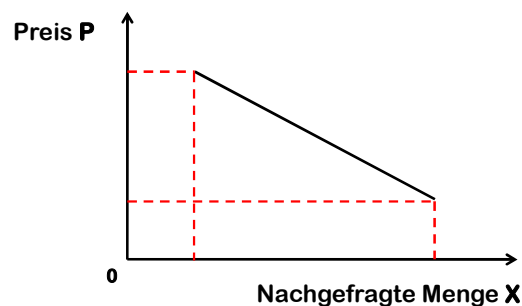
Peter Rybarski ©04/2022

59

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Die Nachfragekurve / -gerade**

Sie stellt die Beziehung zwischen dem Preis eines Gutes und der von diesem Gut nachgefragten Menge dar.

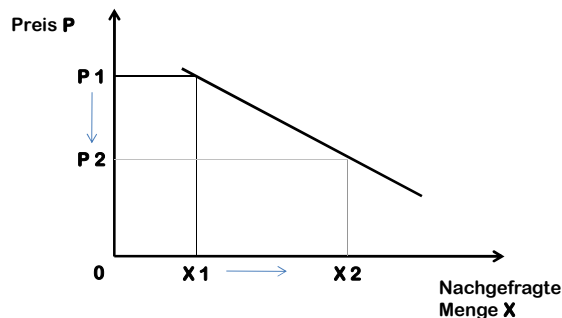


Peter Rybarski ©04/2022

60

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **„Bewegungen“ auf der Nachfrage-Geraden**  
Bewegungen auf der Gerade zeigen unterschiedliche Preis-Mengen-Kombinationen. Sinkt der Preis, wird mehr von dem Gut nachgefragt. Die Nachfragekurve hat somit einen fallenden Verlauf.

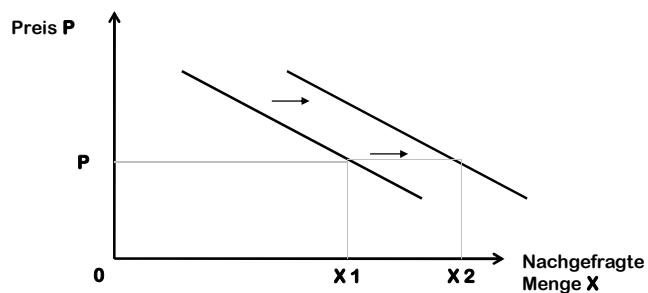


Peter Rybarski ©04/2022

61

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Verschiebung der Geraden**  
Hier wird die Beziehung zwischen der Nachfragemenge eines Gutes und anderen, externen, Faktoren untersucht. Bei Einkommenssteigerungen z.B. werden bei konstanten Preisen mehr Güter nachgefragt. Die Nachfragekurve verschiebt sich nach rechts (*Einkommenseffekt*).



Peter Rybarski ©04/2022

62

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

### • Nachfrageänderung Beispiel

	Preis	Menge	Preis Änderung in %	Mengen Änderung in %	Erlös
Ausgangs- situation:	2,50	800			2000
Situation 1	3,50	600	+ 40,00*	- 25,00**	2100
↓					
Situation 2	4,50	400	+ 28,57	- 33,33	1800

1. Mengenänderung ist kleiner als die Preisänderung, bedeutet: Die Nachfrage reagiert relativ schwach.

2. Mengenänderung ist größer als die Preisänderung, bedeutet, dass die Nachfrage hier stärker reagiert.

$$*(1/2,50)*100=40\%$$

$$**(200/800)*100=25\%$$

Peter Rybarski ©04/2022

63

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

### • Angebot der Unternehmen

#### • Bestimmungsgrößen des Angebots

1) Der Preis des Gutes

Je höher der Preis, desto höher die Zahl der Anbieter

2) Die Preise der Produktionsfaktoren (= Kosten)

Je höher die Kosten, desto geringer das Angebot

3) Der Stand der Technik

Je besser die Technik, desto höher das Angebot

Peter Rybarski ©04/2022

64



## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Angebot der Unternehmen**
- **Voraussetzung: Vollkommener Markt**
  - Homogenität der Güter  
Die Güter sind nach Inhalt, Form, Farbe, Geschmack u.a. völlig identisch.
  - Vollkommene Markttransparenz  
Jeder Marktteilnehmer kennt alle Preise und alle Qualitäten.
  - Es existieren keine räumlichen, zeitlichen oder persönlichen Präferenzen der Konsumenten. Für sie zählt nur der Preis des Gutes.
  - Es herrscht unendliche Anpassungsgeschwindigkeit.  
Auf jede Marktveränderung wird sofort und ohne zeitliche Verzögerung reagiert.

### Außerdem:

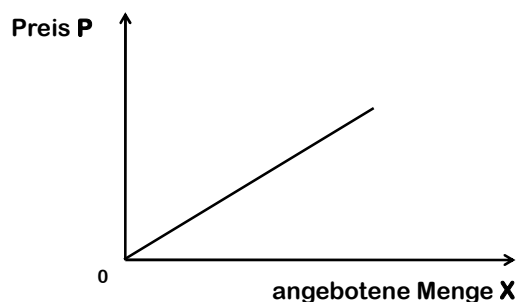
- Unternehmen handeln Gewinn maximierend
- Unternehmen produzieren so viel wie sie absetzen können

Peter Rybarski ©04/2022

65

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Angebot der Unternehmen**
- **Grundbegriffe der Angebots- und Erlöstheorie**
  - Erlös (Umsatz) = ist der Gegenwert aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen
- **Die Erlösfunktion**  $E = p \cdot x$



Peter Rybarski ©04/2022

66

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Angebot der Unternehmen
- Grundbegriffe der Angebotstheorie

Gewinn = Differenz zwischen Erlös (E) und Kosten (K)

$$G = E - K$$

(oder auch Preis (p) mal Menge (x) minus Kosten)

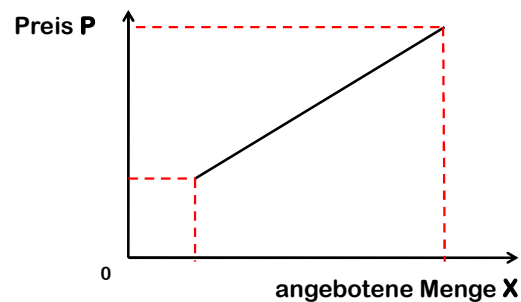
$$G = p \cdot x - K$$

Peter Rybarski ©04/2022

67

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Angebot der Unternehmen
- Die Angebotskurve / -grade  
Analog zur Darstellung der Nachfragegerade wird das Verhältnis von Angebot zum Preis abgebildet.

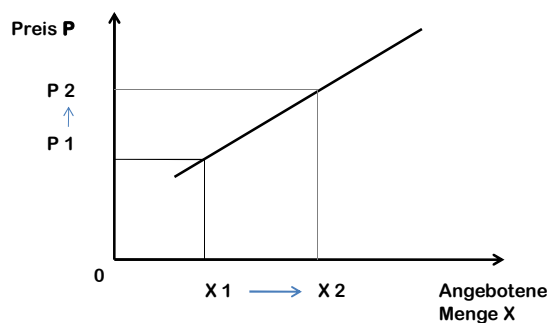


Peter Rybarski ©04/2022

68

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **„Bewegung“ auf der Angebotsgerade**  
Die Bewegungen auf der Gerade zeigen unterschiedliche Preis-Mengen Kombinationen. Steigt der Preis, wird von den Unternehmern mehr von dem Gut angeboten. Die Angebotsgerade hat somit einen steigenden Verlauf.

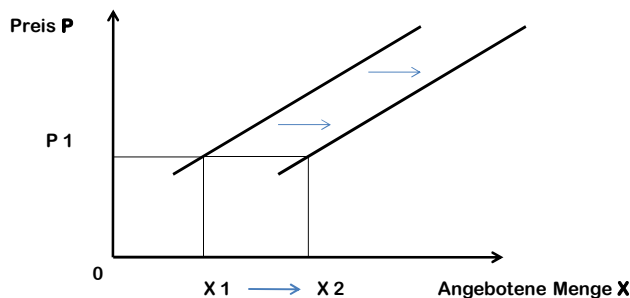


Peter Rybarski ©04/2022

69

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Verschiebung der Angebotsgerade**  
Zu einer Verschiebung der Angebotsgeraden kommt es immer dann, wenn sich die Beziehung zwischen der Angebotsmenge und anderen Faktoren (außer dem Preis) ändert. Wenn die Produktionskosten z.B. fallen, dann fallen die Kosten bei gleichbleibenden Preisen, damit kann ein höherer Gewinn pro Einheit realisiert werden. Dies führt dazu, dass der Unternehmer sein Angebot steigert. Die Angebotskurve verschiebt sich also nach rechts.



Peter Rybarski ©04/2022

70

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Bestimmungsgrößen des Angebots**

- 1) Der Preis des Gutes  
Je höher der Preis, desto höher die Zahl der Anbieter
- 2) Die Preise der Produktionsfaktoren (= Kosten)  
Je höher die Kosten, desto geringer das Angebot
- 3) Der Stand der Technik  
Je besser die Technik, desto höher das Angebot

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Ein Unternehmen erzielt pro abgesetzten Stück ein Stückpreis. Ist dieser höher als die Stückkosten so erzielt er einen Stückgewinn.
- Die Bereitschaft, überhaupt ein Gut anzubieten, sowie die Menge der angebotenen Güter (x) hängen vor allem vom Preis ab. Dies schlägt sich in der **Angebotsfunktion** nieder

- **GESETZ DES ANGEBOTES**

**Mit steigendem Preis steigt das Angebot.**

**Mit sinkendem Preis sinkt das Angebot.**

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Begriff „Preis“:  
Preis ist der in Geld ausgedrückte Tauschwert eines Guts.
- Am Güterpreis sind **vier Instanzen** beteiligt:
  - Anbieter hat eine Vorstellung. Der Angebotspreis wird über die betriebliche Preiskalkulation ermittelt.
  - Nachfrager hat eine Vorstellung. Die Bereitschaft einen bestimmten Preis zu zahlen, hängt vor allem davon ab, wie hoch der Nutzen des Gutes für ihn ist und wie hoch sein Einkommen ist.
  - Die Vorstellungen von A & N treffen auf dem Markt aufeinander. Es findet der Preisbildungsprozess statt. Das Ergebnis dieses Preisbildungsprozesses ist der Marktpreis (Marktgleichgewicht).
  - Der Staat ist ebenfalls am Preisbildungsvorgang beteiligt. Steuern, Wettbewerbsordnung und Gesetze beeinflussen die Marktsituation und damit die Marktpreise.

Peter Rybarski ©04/2022

73

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Für das Verhältnis zwischen Angebotspreis und Marktpreis gibt es zwei Grundmodelle
- 1. Mengenanpassung  
Für das Gut hat sich ein bestimmter Marktpreis herausgebildet. Ein einzelner Anbieter mit einem geringen Marktanteil hat kaum Möglichkeiten, diesen Marktpreis zu beeinflussen. Er muss ihn als gegeben hinnehmen. Der Marktpreis ist für ihn ein „Datum“. Die Gewinnmaximierungsstrategie des Anbieters beschränkt sich darauf, die Ausbringungsmenge so zu bestimmen, dass bei gegebenem Preis sein Gewinn möglichst groß ist. Dieses Verhalten ist typisch für das vollkommene Polypol.
- 2. Preisfixierung  
Ein Anbieter macht einen Preisvorschlag für ein Gut und die Nachfrager entscheiden, ob und wie viel sie zu diesem Preis bei ihm kaufen. Die Reaktion der Nachfrager beeinflusst unter Umständen den Preisvorschlag des A in der nächsten Periode. Dieses Verhalten ist typisch für unvollkommene Märkte.

Peter Rybarski ©04/2022

74

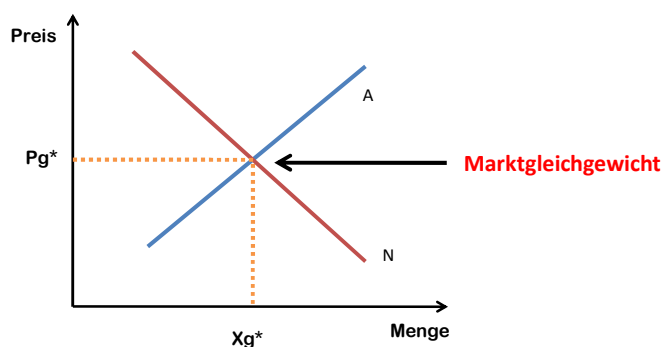
## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Begriff „Preis“:**

Preis ist der in Geld ausgedrückte Tauschwert eines Guts.

Das Marktgleichgewicht bildet den Marktpreis ( $P_g^*$  = Gleichgewichtspreis).

Zu diesem Preis wird genau die passende Menge ( $X_g^*$  = Gleichgewichtsmenge) zur Zufriedenheit der Marktteilnehmer verkauft.



Peter Rybarski ©04/2022

75

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Marktgleichgewicht:

**Der Preis bestimmt die Nachfrage.**

**Der Preis bestimmt das Angebot.**

Im Normalfall verhalten sich die Nachfrager (N) nach dem Gesetz der Nachfrage und die Anbieter (A) nach dem Gesetz des Angebots

Peter Rybarski ©04/2022

76

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

### • Funktion des Marktpreis

Preisfunktionen	
Funktion	Erläuterung
Informationsfunktion	Preis enthält Information über den „Wert“ des Gutes
Ausgleichsfunktion	Preis sorgt für den Ausgleich von Nachfrage und Angebot
Signalfunktion	Preis signalisiert die Knappheit eines Gutes
Lenkungsfunktion	Preis lenkt die PF auf knappe Märkte
Erziehungsfunktion	Preis bewirkt einen sparsamen Umgang mit knappen Gütern

Peter Rybarski ©04/2022

77

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

### • Preisdifferenzierung

Preisdifferenzierung bedeutet, dass der Anbieter sein Gut unter verschiedenen Namen oder in unterschiedlichen Aufmachungen anbietet, um so unterschiedliche Käuferschichten anzusprechen. Der Angebotspreis ist nicht (immer) gleich dem Marktpreis.

→ **Also: Das gleiche Gut kann durchaus zu unterschiedlichen Preisen angeboten werden.**

Preisdifferenzierung	
Form	Kriterium
Zeitliche Preisdifferenzierung	Jahres-, Tageszeiten
Räumliche Preisdifferenzierung	Regionen, Länder
Abnehmerorientierte Preisdifferenzierung	Personengruppen, Institutionen
Mengenorientierte Preisdifferenzierung	Abnahmemenge
Verdeckte Preisdifferenzierung	Vortäuschung von Produktunterschieden.

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- Marktungleichgewicht durch Preisänderungen  
=> Preismechanismus (Marktmechanismus)
1. Ist das Angebot größer als die Nachfrage (Angebotsüberhang), müssen die Anbieter den Preis senken, um nicht auf einem Teil ihrer Produkte sitzen zu bleiben.
  2. Ist die Nachfrage größer als das Angebot (Nachfrageüberhang), werden die Anbieter den Preis erhöhen, um möglichst viel der nachfragewirksamen Kaufkraft abzuschöpfen.

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Angebotspreis**  
Der Angebotspreis ist nicht (immer) gleich dem Marktpreis. Der Angebotspreis ist der Endwert des Produktes, den der Produzent festsetzt, wenn er damit in den Markt eintritt. Liegt der erzielbare Preis (Marktpreis im Gleichgewicht) über dem kalkulierten Angebotspreis, so erhöht er seinen Gewinn.
- Liegt der Marktpreis unter dem Angebotspreis gibt es für den Anbieter drei Möglichkeiten:
1. Reduzierung des Gewinns akzeptieren, bzw. kleinen Verlust (für eine kurze Zeit) akzeptieren.
  2. Durch Kostensenkungen unter dem Marktpreis bleiben, oder zumindest gleichziehen.
  3. Das Produkt vom Markt nehmen.

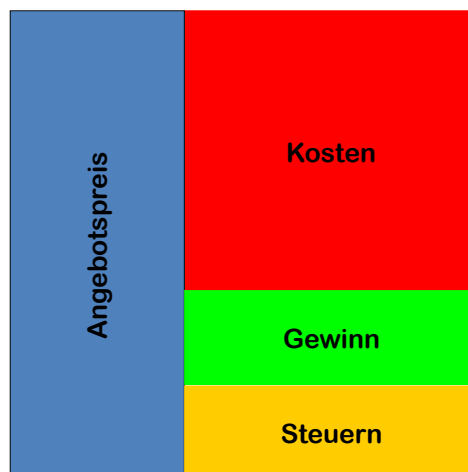


## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Bestandteile des Angebotspreis**

Am Endpreis des Produktes sind grundsätzlich drei Elemente beteiligt:

- die Kosten des Produktes
- Gewinnvorstellung
- Steuern



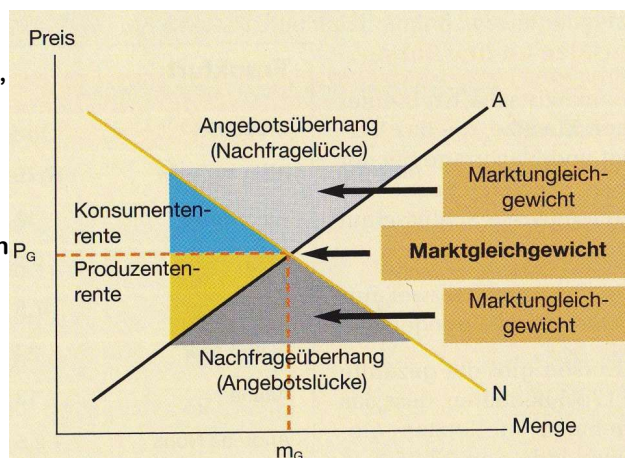
Peter Rybarski ©04/2022

81

## Angebot und Nachfrage treffen aufeinander

- **Elemente des vollständigen Marktmodells**

- **Produzentenrente:** Der Marktpreis liegt oberhalb des Preises, für den ein Teil der Anbieter zu verkaufen bereit gewesen wäre. Für diese Anbieter ergeben sich Mehreinnahmen im Vergleich zur ursprünglichen Preisvorstellung.
- **Konsumentenrente:** Der Marktpreis liegt unterhalb des Preises, für den ein Teil der Nachfrager zu kaufen bereit gewesen wäre. Für diese Nachfrager ergaben sich Minderausgaben im Vergleich zur ursprünglichen Preisvorstellung.



Peter Rybarski ©04/2022